

Arbeitsgruppe II

Doktoratsausbildung in Gender Studies und die Umsetzung von Bologna 3: eine Bestandsaufnahme

Moderation: Dr. Brigitte Schnegg
Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung, Universität Bern

Dr. Gabriele Jähnert
Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien, HU zu Berlin

Prof. Dr. Andrea Maihofer
Gender Zentrum, Universität Basel

Zurzeit laufen auf vielen hochschulpolitischen Ebenen und an vielen Universitäten Diskussionen über die künftige Doktoratsausbildung unter den Voraussetzungen, wie sie von der Bologna-Deklaration definiert worden sind. Während auf der einen Seite Reformen gefordert werden, formiert sich auf der andern Seite der Widerstand gegen die Ausdehnung des Bologna-Systems auf die Promotionsphase.

Für das Feld der Genderstudies, wo gerade auf Doktoratsstufe viel investiert worden ist, viel läuft und auch viel Know How vorhanden ist, sind die laufenden Debatten und die anstehenden Entscheidungen unseres Erachtens wichtig.

Der Workshop soll im Wesentlichen drei Ziele erreichen:

1) Informationsaustausch

Wir möchten erstens einen Überblick über den allgemeinen Diskussionsstand über die Umsetzung von Bologna 3 in den verschiedenen Ländern, an den verschiedenen Universitäten und auch auf europäischer Ebene (EU; European University Association) gewinnen und zweitens mehr erfahren über den Stand der Dinge an den verschiedenen Universitäten des deutschsprachigen Raums im Bereich der Gender Studies.

2) Diskussion von Chancen und Risiken

Der Workshop soll ferner Gelegenheit bieten, über die Chancen und Risiken der Reformen der Doktoratsausbildung für die Gender Studies zu diskutieren. Wo eröffnen sich neue Möglichkeiten? Bei welchen Entwicklungen müssen wir aufpassen.

3) Meinungsaustausch über mögliche Perspektiven

Welche Perspektiven bieten sich uns für die Zukunft an? Wie können wir uns optimal positionieren, um das innovative Potential der Gender Studies in die neuen Strukturen einzubringen? Können wir von den Erfahrungen von anderen profitieren? Gibt es Formen der Vernetzung und Kooperation, die unsere Position in universitären, nationalen oder internationalen Kontext stärken?